

Zugang: Vom $\text{\textcircled{D}}$ Kantergrabenbrücke den Forstweg zum Ende. Im Bachbett weiter, bei gelber Markierung li. raus zu Jagdsteig. Dieser überquert bald das Bachbett wieder n. re. Nun am Jagdsteig in großer Rechtsschleife, zuletzt in langer Linksquerung (nicht immer leicht zu erkennen) in den oberen Kantergraben. Hier wieder das Bachbett n. li. überqueren u. li. in den Wald (tw. weiße Markierungen, Steinmänner). Über eine Steilstufe (Steig tw. schwer zu erkennen) in flacheres Gelände und in den Boden des Weittales. Sanft ansteigen zu alter Salzlecke an den letzten Bäumen. Hier auf Rampe ausgesetzt, aber unschwierig re. auf einen bewaldeten Absatz. Waagrecht bzw. leicht absteigend n. re. die erste Rinne überquerend (hier die E. v. "Gordis Magic Line" bzw. "Schwabenpeist") in die 2., markante Rinne. Kurz absteigend (Schrofen) zum E. unter markantem Rib (NH; 2std.)

Absicherung: An den Ständen und neuralgischen Stellen mit 1 NIRO-BH versehen (insp. 19 Stk.), ansonsten sehr gute Absicherung mit den vorhandenen SU + 1 Satz Friends möglich!

Schwierigkeit: 6- und 5+ (mehrere Stellen) (6-obl, bzw. 5+Ao mit Friends), ansonsten sehr konstant zw. 4 und 5. Prüfstein und Kaltstart ist sicher die 1.SL; wer diese schafft, hat auch im Rest keine Probleme. 5+ muß beherrscht werden!

Wandhöhe / Kletterzeit: 450m; 4-6 Std.

Abstieg: Kurz n. re. hoch in Latschenfeld. Dieses 30m. n. li. durchqueren auf Grasfläche. Erst gerade, dann li. hoch zum Hochgang-Gipfel (1945m) (20min.) Richtung SW in einem Bogen ins Weittal absteigen und durch dieses (1. Abbruch propr. li. 1-2; 2. Abbruch propr. re. 1-2) abwärts in den Talboden und zurück wie Zustieg (2-2 1/2 std.)

Beste Jahreszeit: August und September bei trockeneren Verhältnissen.

